

Militärische Forschung an den Hochschulen - die zivilen Standbeine der 'Wehrpsychologie'

Brieler, Paul

Veröffentlichungsversion / Published Version

Zeitschriftenartikel / journal article

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Brieler, P. (1985). Militärische Forschung an den Hochschulen - die zivilen Standbeine der 'Wehrpsychologie'. *Psychologie und Gesellschaftskritik*, 9(4), 31-36. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-209455>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer CC BY-NC-ND Lizenz (Namensnennung-Nicht-kommerziell-Keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu den CC-Lizenzen finden Sie hier:

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>

Terms of use:

This document is made available under a CC BY-NC-ND Licence (Attribution-Non Commercial-NoDerivatives). For more information see:

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0>

MILITÄRISCHE FORSCHUNG AN DEN HOCHSCHULEN - DIE ZIVILEN STANDBEINE DER 'WEHRPSYCHOLOGIE'¹

PAUL BRIELER

Bevor mit der Lektüre der extern vergebenen Forschungsaufträge, Gutachten und Sachstandsfeststellungen des 'Psychologischen Dienstes der Bundeswehr' begonnen wird, sollen noch einige Hinweise den Appetit für eine vertiefende Beschäftigung mit dem militärischen Nutzen/der militärischen Nutzung der Psychologie anregen.

Die Aufstellung derjenigen Forschungsprojekte/Gutachten, die durch direkte Finanzierung des Verteidigungsministeriums ermöglicht wurden, ist ursprünglich Teil einer Diplomarbeit am Psychologischen Institut der FU Berlin², in der die Kontinuität wehrpsychologischen Denkens und Handelns von der Wehrmachtpsychologie bis zum 'Psychologischen Dienst der Bundeswehr' nachgezeichnet wird. Die dort dargestellten wachsenden wehrpsychologischen Aufgaben und Aktivitäten verweisen auf die zunehmende Bedeutung der Psychologie für die Optimierung der Kriegsführungsfähigkeit (z.B. durch computerunterstützte Eignungsdiagnostik, psychologisch-ergonomische Gestaltung aller Waffen), die 'Befriedung' der Armee im Innern (Klinische Psychologie, sozialpsychologische Forschungen zu 'abweichendem Verhalten') und die Legitimierung des Militärs gegenüber der Bevölkerung (die sog. 'Psychologische Verteidigung'). Dagegen fällt auf, daß eine kritische Auseinandersetzung mit den Inhalten der nationalsozialistischen Wehrmachtpsychologie (die teilweise übernommen wurden) oder mit der ethischen Verantwortung der Psychologen nie stattgefunden hat.

Daß die Erkundung der militärischen Verwendung der Psychologie auf ein zunehmendes Interesse stößt; belegen zwei weitere Publikationen. Winfried Mohr (TH

- 1 Für diese Aufstellung, bereits abgedruckt in 'Informationsdienst Wissenschaft und Frieden' Nr. 4/5, 1985, wurden die Wehrpsychologischen Mitteilungen (WPsM) 1971 - 1980 und die Wehrpsychologischen Untersuchungen (WPsU) 1972 - 1985, beide soweit allgemein zugänglich, berücksichtigt.
- 2 'Wehrpsychologie - historische Entwicklung und Funktion einer 'vergessenen Profession' in der Psychologie'; leider ist eine Fernleihe nicht möglich, so daß sich Interessenten direkt an mich wenden müßten.

Darmstadt) untersucht 'Die Aufrüstung des Faktors Mensch. Militärische Forschung und Anwendung der Psychologie'³; u.a. zeigt er exemplarisch an Beispielen aus der Flieger-/Flugpsychologie und der Militärergonomie die fast ausschließlich militärische Verwertbarkeit dieser psychologischen Forschungsergebnisse. Anfang 1985 erschien die Studie 'Aufrüstung der Seelen' von Peter Riedesser und Axel Verderber⁴, in der ein breiter Überblick über die geschichtliche Entwicklung und die aktuellen Inhalte der militärpsychologischen und -psychiatrischen Praxis in Deutschland und den USA gegeben wird; besonders ist auf die fundierte Diskussion der ethischen Dimension psychologischen Handelns im Militär hinzuweisen.

Der Einblick in die Interna der Bundeswehrpsychologie bleibt trotz aller Bemühungen unbefriedigend - die Wehrpsychologen hüten argusäugig die relevanten Quellen, so daß ich gespannt auf weitere Informationen aus der Leserschaft hoffe (vielleicht befindet sich unter dieser ja ein Ex-Bundeswehrpsychologe?).

Forschungsaufträge (FA)

FA "Untersuchung des psychophysiologischen Verhaltens bei sensorischer Deprivation". - Prof. Dr. A. GÜRRES, Psychologisches Institut der Universität München. Der FA wurde lt. WPsM 1974, H. 2, zurückgenommen.

FA "Psychologische Probleme des Drogenkonsums (Auswirkungen in der Truppe) - Diagnose, Prophylaxe, Therapie" (FA-Nr. 0172-V-154) - Prof. Dr. L.J. PONGRATZ, Psychologisches Institut (II) der Universität Würzburg (der Hauptbearbeiter J. SCHENK wurde mittlerweile Professor an der Universität Würzburg).

Berichte:

- DITTMAR, S., 'Bericht über die Therapiemodelle', WPsU 1973, H. 3
- SCHENK, J., 'Probleme des Modedrogenkonsums - Ein Problemaufriß', WPsU 1973, H. 4
- SCHENK, J., 'Zur Persönlichkeitsstruktur des Haschischkonsumenten', WPsU 1974, H. 1
- SCHENK, J., 'Ausmaß und Struktur des Drogenkonsums Jugendlicher in Deutschland', WPsU 1974, H. 3
- SCHENK, J., 'Drogenkonsum und die Beurteilung von Drogen und Drogenkonsumenten bei frisch eingezogenen Bundeswehr-Rekruten'. Eine repräsentative Befragung, WPsU 1974, H. 5
- HUPPMANN, G., 'Zur Problematik der Schädigungen durch LSD-Gebrauch', WPsU 1976, H. 2
- SCHENK, J., Persönlichkeit des Drogenkonsumenten, Göttingen 1979

3 TDH-Initiative für Abrüstung - Analysen Nr. 3, Okt. 1984. (Kontaktadresse: AG 10 Fachbereich Mathematik, TH Darmstadt, Schloßgartenstr. 7, 61 Darmstadt)

4 Freiburg: Dreisam-Verlag 1985

- FA "Entwicklung eines Modells der dezentralen Datenerfassung und der zentralen Datenverarbeitung für den PsychDstBw". - Eine Firma der Elektrobranche.
- FA "Konstruktion und testkritische Prüfung einer Leistungstestbatterie im Intelligenzbereich". - Prof. Dr. ARNOLD, Psychologisches Institut I der Universität Würzburg.
- Projektleiter war Dr. J. GÜSSLBAUER, 1976 wurden der Forschungsbericht "Neukonstruktionen von Aufgaben zur Erfassung der Primärfaktoren der Intelligenz" und der Sachstandsbericht des Psychologischen Instituts über die Konstruktion von Untertests vorgelegt (lt. WPsM 1976, H. 2).
- 1977 wurde eine Reihe von Testverfahren konstruiert, die im Sonderheft 2/78 der WPsM wiedergegeben wurden (lt. WPsM 1977, H. 1 + 2).
- FA "Konstruktion und testkritische Prüfung eines Persönlichkeitsfragebogens für die Verwendung im Bereich der Personalpsychologie der Bundeswehr". - Projektleiter: Dr. A. ANGLEITNER, Psychologisches Institut der Universität Bonn.
- Berichte:
- ANGLEITNER, A./STUMPF, H./WIECK, T., 'Die "Personality Research Form" von JACKSON: Konstruktion, bisheriger Forschungsstand und vorläufige Ergebnisse zur Äquivalenzprüfung einer deutschen Übersetzung', WPsU 1976, H. 3
 - STUMPF, H./ANGLEITNER, A., 'Äquivalenz und Gütekriterien einer revidierten Übersetzung der "Personality Research Form" von JACKSON', WPsU 1977, H. 3
 - STUMPF, H./BELOCH-TILL, H., 'Eine Konvergenzuntersuchung zu deutschen Versionen der "Personality Research Form" von JACKSON, des 16Pf-Tests nach CATTELL und des EPI nach EYSENCK', WPsU 1979, H. 3
 - STUMPF, H./STEINHART, K., 'Zur Anfälligkeit der Skalenwerte der deutschen "Personality Research Form" (KA) gegenüber tendenziöser Beantwortung', WPsU 1981, H. 3
- FA "Einsatz mikromotorischer Diagnostik zur Überprüfung der fliegerischen Einsatzfähigkeit, Belastbarkeit und psychophysische Störsymptome sowie Erstellung statistisch gesicherter Eignungsdaten für Piloten mit Hilfe mikromotorischer Meßwerte". - Prof. Dr. STEINWACHS, Psychologisches Institut der TH Aachen.
- FA "Menschliches Problemlösungs- und Entscheidungsverhalten unter der Bedingung extremer räumlicher und sozialer Dichte" (FA-Nr.: 1376-V-9076) - Prof. Dr. S. STREUFFERT, Psychologisches Institut der Universität Bielefeld.
- Das Forschungsergebnis ist vorgelegt und bei dem Seminar 'Psychologische Ergonomie' in Kiel in Kurzform referiert worden (lt. WPsM 1977, H. 1 + 2).
- STREUFFERT, S./NOGAMI, G.Y., 'Literaturrecherche über den gegenwärtigen Stand der Forschung auf dem Gebiet menschlichen Problemlösungsverhaltens unter den besonderen Bedingungen räumlicher und sozialer Dichte', WPsU 1977, H. 6.
- FA "Untersuchung über psychomotorische und psychovegetative Störungen bei der Bedienung von Flugzeugen, ihre Entstehung während der Ausbildung zum Flugzeugführer bzw. Kampfbeobachter, sowie Entwicklung von Lern- und Verhaltensmodifikationstechniken zur Prävention bzw. Beseitigung derartiger Erscheinungen" (FA-Nr.: InSan I 1575-V-154). - Prof. Dr. BAUMLER, Psychologisches Institut der TH München.

BAUMLER, G., 'Psychologie in der Ausbildung zum Flugzeugführer', WPsU 1982, H. 2 (Als Kurzfassung des 1979 vorgelegten Forschungsberichtes (584 S.), da das Ergebnis aus Gründen der militärischen Sicherheit von vornherein nicht zur Veröffentlichung bestimmt war - ebda.).

- FA "Wissenschaftliche Sachstandsanalyse zum Problem der Aufmerksamkeit und anderer kognitiver Funktionen bei Kontroll-, Überwachungs- und Steuerungstätigkeiten in komplexen wehrtechnischen Systemen der Streitkräfte unter besonderer Berücksichtigung gruppenspezifischer und situationsspezifischer Parameter" (FA-Nr.: InSan I 0276-V-153) - Projektleiter: Prof. Dr. FRÜHLICH, Psychologisches Institut der Universität Mainz.

Berichte:

- VOSSEL, G./FRÜHLICH, W.D., 'Aufmerksamkeit bei Überwachungs- und Steuerungstätigkeiten', WPsU 1977, H. 4
 - VOSSEL, G./FRÜHLICH, W.D., 'Arbeitsbelastung und Arbeitszufriedenheit: Beziehungen zu alltäglichen Belastungsfaktoren, Organisationsgegebenheiten und Persönlichkeitsmerkmalen', WPsU 1979, H. 1
 - VOSSEL, G./FRÜHLICH, W.D., 'Einfluß von Life Stress auf Arbeitsbeanspruchung und Aufmerksamkeitsleistungen', WPsU 1979, H. 4, S. 11-101
 - FRÜHLICH, W.D., 'Erschöpfung aus psychologischer Sicht'. Wehrmedizinische Monatsschrift 1980 (24), H. 4, S. 111-115
 - VOSSEL, G./FRÜHLICH, W.D., 'Life Stress und Daueraufmerksamkeit', WPsU 1981, H. 4
 - VOSSEL, G./FRÜHLICH, W.D., 'Habituationsgeschwindigkeit und ihre psychophysiologische Bedeutung für die Vorhersage des "Vigilanzabfalls" bei Dauerbeobachtungen', WPsU 1982, H. 1, S. 135-171
 - ASTA-Rüstungsforschungs-AG und AG 'Psychologie und Frieden' Mainz, 'Militärische Forschung am Psychologischen Institut der Universität Mainz?', Psychologie & Gesellschaftskritik 1985 (9), H. 33/34, S. 186-199
- FA "Veränderungen der subjektiven Farbwahrnehmung bei sich bewegenden farbigen Symbolen/Signalen" - TÜV Rheinland (Institut für Unfallforschung).
- FA "Analyse des gegenwärtigen Standes der Forschung auf dem Gebiet des Risikoverhaltens männlicher Jugendlicher unter den spezifischen Bedingungen der Streitkräfte" (FA-Nr.: 0577-V-9077) - Prof. Dr. S. STREUFFERT, Psychologisches Institut der Universität Bielefeld.

STREUFFERT, S./CASTORE, C./NOGAMI, G./STREUFFERT, S.C., 'Literaturrecherche zum gegenwärtigen Stand der Forschung auf dem Gebiet des Risikoverhaltens männlicher Jugendlicher unter den speziellen Bedingungen der Streitkräfte', WPsU 1979, H. 2.

Berichte:

- ERKE, H., 'Empirische psychologische Analyse des Risikoverhaltens von Soldaten im Rahmen des Unfallgeschehens an militärischen Arbeitsplätzen'. Sonderheft I/79 (VS - nfd) WPsU 1979
- ERKE, H./MINAS, C./ZIMOLONG, B., 'Empirische psychologische Analyse des Risikoverhaltens von Soldaten an militärischen Arbeitsplätzen'. Forschungsbericht der TU Braunschweig 1980
- ERKE, H./MINAS, G./ZIMOLONG, B., 'Arbeitsbeanspruchung, Gefährdungseinschätzung und Arbeitssicherheit an militärischen Arbeitsplätzen', WPsU 1983, H. 1

- FA "?" - Prof. Dr. A. ANGLEITNER, Universität Bielefeld, 'Analyse vorliegender nicht projektiver Textbildmaterialien und Prüfung von deren Übertragbarkeit auf personalpsychologische Auswahlverfahren der Bundeswehr', WPsU 1982, H. 6 (es ist unklar, ob es sich um den Bericht eines eigenständigen FAs handelt).
- FA "Entwicklung eines apparativen Verfahrens zur Bestimmung und Messung der psychischen Fitness im fliegerischen Bereich" - Firma Messerschmidt-Bölkow-Blohm/Abt. Anthropotechnik (lt. WPsU 1982, H. 3). Die Ergebnisse der Stufen I und II wurden in den (internen) Arbeitsberichten des PsychDstBw Nr. F-3-81 und F-4-81 veröffentlicht (lt. WPsU 1985, H. 1, S. II).
SEIFERT, R./OCH, G./STREUBEL, S., 'Psychische Fitness Testsystem Entwicklung - Phase III: Der Schreibdruckversuch und seine Auswertung', WPsU 1985, H. 1, S. 2-35
- FA "?" - Prof. Dr. H. RENN und Prof. Dr. H. FESER (ehem. Bw-Psychologe), 'Probleme des Alkoholmißbrauchs junger Soldaten im Vergleich zu gleichaltrigen Zivilpersonen', WPsU 1983, H. 6 (Problemaufriß und Untersuchungsanordnung für die empirische Untersuchung).
- FA "?" - Prof. Dr. L.F. HORNKE, Dipl.Päd. M.W. HABON, Universität Düsseldorf, 'Regelgeleitete Konstruktion und Evaluation von nicht-verbalen Denkaufgaben', WPsU 1984, H. 4.

Gutachten (GA)

- GA "Beurteilung des durch das WEMA-Institut erstellten Erhebungsinstrumentariums zur Analyse militärischer Tätigkeiten" - Psychologisches Institut (I) der Universität Würzburg (lt. WPsM 1974, H. 2).
- GA "Mikromotorische Tonusregistrierung als psychodiagnostisches Instrument bei der Untersuchung hochbeanspruchten Personals (Piloten)" - Prof. Dr. STEINWACHS, Psychologisches Institut der TH Aachen (lt. WPsM 1974, H. 2).
- GA "Erstellung von standardisiertem Sprechmaterial zur Überprüfung der phonetischen Kommunikationsgüte von Draht- und Funksprechgeräten" - (lt. WPsM 1976, H. 2).
- GA "Durchführung einer speziellen Benutzeranalyse für Fachliteratur im PsychDstBw" - Prof. Dr. REINERT, Zentralstelle für Psychologische Information und Dokumentation.
- GA "Entwicklung zweier Halbformen aus dem Mannheimer Rechtsschreibtest (MRT)" - Dr. R. JÄGER, Universität Mannheim.
- GA "Systematisiertes klinisch-psychologisch anamnestisches Frageinventar" - Dr. R. JÄGER, Universität Mannheim.
- GA "Inhaltliche Aspekte eines fliegerpsychologischen Kurztests zur Erkundung der aktuellen psychosozialen Situation des Probanden" - mit einem wissenschaftlichen Auftragnehmer (lt. WPsM 1978, H. 1).
- GA "Inhaltliche Aspekte zur Neukonstruktion eines wahrnehmungspsychologischen Testverfahrens für fliegerpsychologische Auslese Zwecke (Spatial Orientation/Spatial Visualisation)" - (lt. WPsM 1978, H. 1).

- GA "Inhaltliche Aspekte eines fliegerpsychologischen Kurztests zur Erkundung der aktuellen fliegerischen Motivation fliegenden Personals der Bundeswehr" - (lt. WPsM 1978, H. 1).
- GA "Die entwicklungspsychologische Situation der zum Grundwehrdienst herantretenden Jugendlichen" - Prof. Dr. med. P. KUTTER, Institut für Psychoanalyse der Universität Frankfurt (in: WPsU 1982, H. 1, S. 1a-46).
- GA "Über die innerbehördliche Schweigepflicht von Psychologen" - Prof. KOHNE, Universität Saarbrücken (in: WPsU 1982, H. 1, S. 87-134).
- GA "Führungsfähigkeit und Entscheidungsverantwortung in den Streitkräften". Gutachten zur Empfehlung 34 'Abbau kleinlicher Absicherung' - Prof. P.R. HOFSTATTER (in: WPsU 1982, H. 1, S. 47-86).
- GA "Moralisches Urteil und moralisches Handeln. Gutachten über die Fruchtbarkeit des KOHLBERG-Ansatzes". - L. MONTADA, Universität Trier (in: WPsU 1983, H. 2).
- GA "Neuere Methoden der Analyse und Bewertung der diagnostischen Urteilsfindung und deren Anwendung auf Ausleseverfahren der Bundeswehr" - Prof. H. WOTTAVA, Universität Bochum (in: WPsU 1983, H. 3; empirische Folgearbeiten durch den Autor sind vorgesehen).
- GA "Die Entwicklung persönlicher und sozialer Kompetenzen bei 15-20jährigen Jugendlichen" - Dr. I. SEIFFGE-KRENKE; Prof. E. OLBRICH (ehem. Bw-Psychologe), Universität Gießen (in: WPsU 1983, H. 4).
- GA "Modelle und Methoden der Validierung und Nutzenbestimmung personalpsychologischer Klassifikationen" - Prof. Dr. U. SCHULZ, Universität Bielefeld (in: WPsU 1983, H. 5).
- GA "Farbe als Umweltparameter an militärischen Arbeitsplätzen" - Dr. G.W. RADL, Prof. H.U. BITSCH, Prof. Dr. T. PETERS, Entwicklungsgruppe Ergonomie und Design, Düsseldorf (in: WPsU 1985, H. 1, S. 36-127).

Sachstandsfeststellungen

- "Sachstandsfeststellung über Quantifizierungsmethoden zur Bestimmung psychischer Beanspruchungsgrade in Abhängigkeit von Qualität, Intensität und Einwirkdauer physikalisch definierbarer Belastungen (z.B. Lärm, mechanische Schwingungen, klimatische Parameter, Kombinationswirkungen)". - P. SCHULZE, Marine-Technik-Planungsgesellschaft, Hamburg (in: WPsU 1980, H. 1).
- "Sachstandsfeststellung über Berücksichtigung psychologisch-ergonomischer Faktoren bei mathematischen Modellen zur Bestimmung menschlicher Zuverlässigkeit in militärischen Mensch-Maschine-Systemen". - P. SCHULZE, Hamburg (in: WPsU 1982, H. 4).

Paul Brieler
Fidicinstr. 13
1000 Berlin 61